

# Bachelorarbeit / Masterarbeit

## Titel

Zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor / Master of Science

von

Vorname Nachname

(wahlweise mit Bild)

XX.XX.202X

Erstprüfer/in: XYZ

Zweitprüfer/in: XYZ

Betreuer/in: XYZ



# Vorwort/Danksagung

Diese Vorlage dient zur Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten mithilfe von Latex.

Diese Vorlage soll vorwiegend als Leitfaden für die Formatierung und Gestaltung gelten. Die genaue Ausgestaltung der Struktur/ der Benennung von Kapitelüberschriften ist in jedem Fall mit der betreuenden Person abzustimmen. Ebenso gilt es abzustimmen, ob Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnisse zu erstellen sind.

Der hier verwendete Zitierstil *numeric* ist keine strikte Vorgabe. Mehr Information zum Thema richtig zitieren finden Sie im Dokument „Empfehlungen für die Ausarbeitung einer Bachelor-, Master-, oder Diplomarbeit “

([https://holz.vaka.kit.edu/download/Empfehlungen\\_Abschlussarbeiten.pdf](https://holz.vaka.kit.edu/download/Empfehlungen_Abschlussarbeiten.pdf)).

Name

Ort, Datum

# Eigenständigkeitserklärung

Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.

Autor

Ort, Datum

# Zusammenfassung

Die Zusammenfassung sollte auf maximal einer Seite kurz die Problemstellung, die Zielsetzung und die verwendeten Untersuchungsmethoden darstellen, sich aber hauptsächlich auf Ergebnisse und Schlussfolgerungen konzentrieren. Die Zusammenfassung muss in deutscher und englischer Sprache verfasst sein.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Das hier ist der zweite Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

**Keywords:** keyword1, keyword2, keyword3, keyword4, keyword5

# Abstract

Abstract in English.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>VI</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2 Theoretischer Hintergrund</b>	<b>3</b>
2.1 Holz . . . . .	3
<b>3 Literaturrecherche</b>	<b>5</b>
<b>4 Methodik</b>	<b>7</b>
4.1 Abbildungen . . . . .	7
4.2 Tabellen . . . . .	11
4.3 Gleichungen . . . . .	13
4.4 Fußnoten . . . . .	14
<b>5 Ergebnisse</b>	<b>15</b>
<b>6 Diskussion</b>	<b>17</b>
<b>7 Zusammenfassung und Ausblick</b>	<b>19</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>21</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>22</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>23</b>
<b>A Anhang</b>	<b>24</b>

# Abkürzungsverzeichnis

**KIT**      Karlsruhe Institute of Technology

# 1 Einleitung

Dieses Kapitel sollte über höchstens zwei bis drei Seiten die Problemstellung und den derzeitigen Stand des Wissens innerhalb des relevanten Forschungsgebietes darstellen, um den Leser in die Arbeit einzuführen. Es kann sich auch anbieten, den Stand des Wissens in einem separaten Kapitel wiederzugeben. Erläutern Sie ebenso Ihre Ziele sowie Ihre Lösungsansätze für die dargestellte Problematik.



## 2 Theoretischer Hintergrund

### 2.1 Holz

Fichte und Tanne machen den größten Anteil des Bauholzes in Deutschland aus [1].



## 3 Literaturrecherche

Um Überschneidungen mit anderen Arbeiten und Doppelforschung zu vermeiden, muss eine detaillierte Studie der vorher zu diesem Thema verfassten Literatur nachgewiesen werden. Diese sollte sowohl etablierte und neue Forschungsberichte als auch Standardwerke umfassen. Je nach Aufgabenstellung und gewähltem Aufbau der Arbeit kann es sich anbieten, Kapitel 2 und 3 zu einem Kapitel “Grundlagen” zusammenzufassen.

Für den Import der .bib Datei empfiehlt sich die Verwendung von Zotero an. Alternativ kann das .bibtex-Format direkt aus den einschlägigen Literaturdatenbanken kopiert und eingefügt werden.



## 4 Methodik

Dieser Teil der Arbeit, der auch in weitere Abschnitte unterteilt werden kann, erläutert die Vorgehensweise, alle notwendigen Informationen über benutzte Materialien, Gerätschaften und angewendete Verfahren. Andere Personen sollten in die Lage versetzt werden, die Arbeit in all ihren essentiellen Details nachzuvollziehen und bewerten zu können.

### 4.1 Abbildungen

Mit der nachfolgenden Umgebung können Bilder in den Fließtext eingebunden werden. Mit dem Befehl `\label{key}` bekommen Bilder/Tabellen ein Label. Mit `\ref{label}` können Verweise auf diese Bilder/Tabellen eingefügt werden, siehe Bild 4a = Bild `\ref{fig:buche}`. Die Beschriftungen Figure und Table bzw. Bild und Tabelle werden in der Präambel der `main.tex` definiert.

Achtung! Fügen Sie nur Bilder ein, die für Ihre Erzähllinie im Text relevant sind. Abbildungen, auf die Sie im Text nicht verweisen gehören in den Anhang.

### Dateiformate für Abbildungen

(Zwischenüberschriften ohne Nummer können über `*` eingefügt werden).

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Mögliche Dateiformate mit dem jeweiligen Befehl sind:

**Tab. 1:** Mögliche Dateiformate mit zugehörigen Befehlen und deren Verwendung.

Dateiformat	Befehl	Verwendung
.png, .jpg	<code>\includegraphics []{}</code>	Bilder
.pdf	<code>\includegraphics []{}</code>	Bilder, Vektorgrafiken
.eps	<code>\epstopdf &amp; \includegraphics []{}</code>	Vektorgrafiken
.svg	<code>\includesvg []{}</code>	Vektorgrafiken, Texte einbetten

## Möglichkeiten zum Einbetten von Text in Vektorgrafiken

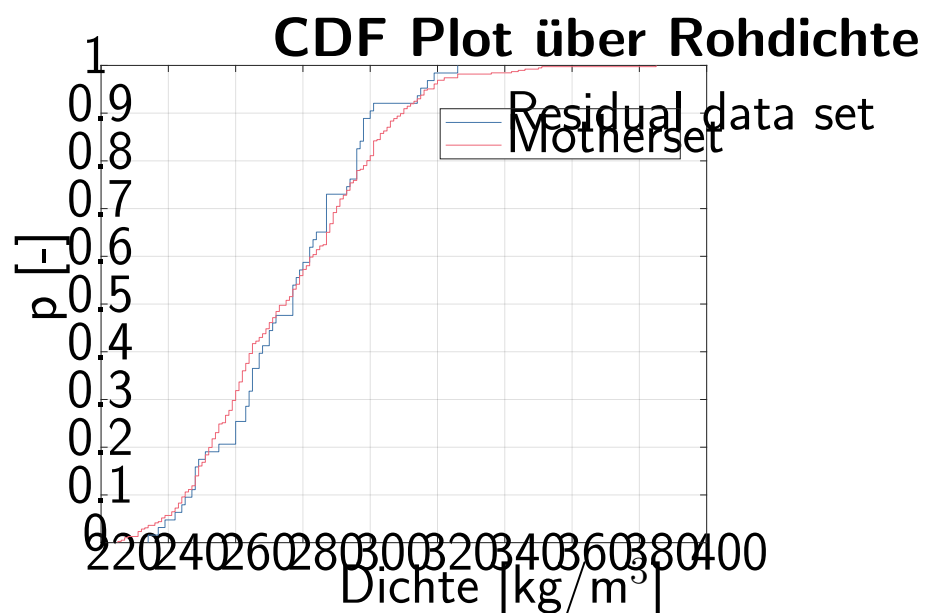
Der direkte Weg, eine Vektorgrafik mit eingebettetem Text zu erhalten ist der Export ins .svg - Format. Diese Funktion wird sowohl bei Matlab als auch bei neueren Excel-Versionen unterstützt. Bei größeren Datenmengen mit mehreren Hunderttausend Datenpunkten ist der Vektorgrafik-Export nur noch eingeschränkt möglich, hier empfiehlt es sich entweder hochauflösende Bilder oder nur eine Teilmenge der Datenpunkte im Vektorformat zu exportieren. Die Verwendung von Vektorgrafiken ist nicht obligatorisch.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Die Verwendung von Vektorgrafiken ermöglicht es beispielsweise die Schriftgröße eines Diagramms direkt in Latex zu ändern. Siehe hierzu Abbildungen 2 und 3. In diesen wird jeweils die Schriftgröße der Achsenbeschriftung und Legende in Relation zur Schriftgröße des Fließtexts eingestellt.



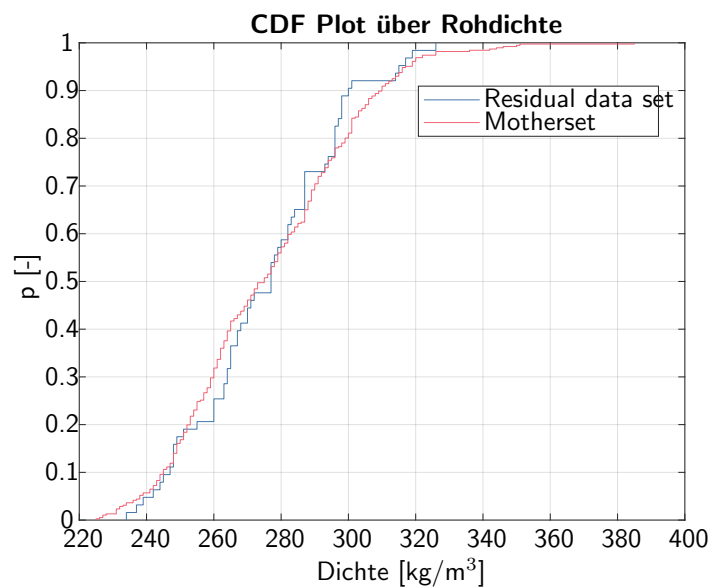
**Abb. 1:** (Einzelabbildung) Tangentialschnitt Buchenholz [2].



**Abb. 2:** (.svg-Abbildung; fontsize = 1.8\*textsize) Cumulative-Density-Function (CDF) Plot der Rohdichte.

Arepelisti re denda doluptata quo demque conseribeate eum quiberor aut quatur maioraeriberis eserio eaturepro ommo bero eum que quisquidit volendis eni asi sint aut pe minis is re nonseque ius aut pa is expel ium nobis miliquati dolupit, qui nullanis re, sitiis si dolor mo te eventia vendit qui dolupta quamusda veraped magnihi ctorem dendignatus vite prernatatis soluptat aperum sequostorum et quistru pienitiis arum.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam



**Abb. 3:** (.svg-Abbildung fontsize =  $0.8 \cdot \text{textsize}$ ) Cumulative-Density-Function (CDF) Plot der Rohdichte.

voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.



**(a)** Subfloat. Zweizeilige Bildunterschriften ohne linebreak.



**(b)** Subfloat. Zweizeilige Bildunterschriften mit linebreak.

**Abb. 4:** Gruppen von Abbildungen, mit float-Umgebung (a) Tangentialschnitt Buchenholz [2]; (b) Querschnitt Eichenholz [3].

Optaquo qui comnis cuptam qui officitate pellent ariae occaborrovid mod esequi dolorum rerro quas vent harciistia quis valoris sintiis ea nistrum facius simus utem sit, inctor sit dolorum ditio. Ecerum et est quia doluptur? Qui dolorero des nosapis exerias dest, qui coratur itemporum repeliq uiassit, inum fugiasi simil est alicium ilis que nimusanis es suntiaestrum ium ium harcil iligent exearum fugia nonsequia dem. Ovidus. Optaquo qui comnis cuptam qui officitate pellent ariae occaborrovid mod esequi dolorum rerro quas vent harciistia quis valoris sintiis ea nistrum facius simus utem sit, inctor sit dolorum ditio. Ecerum et est quia

doluptur? Qui dolorero des nosapis exerias dest, qui coratur itemporum repeliq uiassit, inum fugiasi simil est alicium ilis que nimusanis es suntiaestrum ium ium harcil iligent excearum fugia nonsequia dem.

## 4.2 Tabellen

Die folgenden Beispiele zeigen Tabellen, siehe Tabelle 2 und Tabelle 3. Tabelle 2 wurde mit `\begin{tabularx}{}{}` erstellt, Tabelle 3 wurde mit `\begin{tabular}{}{}` erstellt. In den ersten geschweiften Klammern des *tabularx*-Befehls kann die Breite der Tabelle eingestellt werden, in diesem Fall mit `{\textwidth}` die gesamte Textbreite des Dokuments. In die zweiten geschweiften Klammern kommt die Anzahl der Spalten und deren Ausrichtung, hier `{p{2.2cm} X*{5}{c}}`. Die Tabelle hat insgesamt 6 Spalten. Spalte 1 `p{2.2cm}` hat eine feste Breite von 2.2 cm und ist links ausgerichtet. Die Breite der restlichen Spalte ist gleichmäßig verteilt. Im Gegensatz dazu kann mit dem *tabular*-Package keine Tabellenbreite angegeben werden, was zu Kollisionen bei breiten Tabellen führt. Generell ist *tabluar* jedoch robuster.

```
\multicolumn{cols}{pos}{text}
\multirow{number of rows}{width or *}{text}
```

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

**Tab. 2:** Rohdichte und Holzfeuchte des untersuchten Materials.

Serie	Festigkeits- klasse	Dichte [kg/m <sup>3</sup> ]		Holzfeuchte [%]	
		$\rho_{\text{mean}}$	CoV [%]	$\omega_{\text{mean}}$	CoV [%]
1	C 35	488.9	3.5	12.7	5.0
2	C 18	452.1	10.2	13.1	2.8

**Tab. 3:** Mittlere Festigkeiten und Elastizitätsmodul

Holzart	$f_{m,0}$	$f_{t,0}$	$f_{c,0}$	$f_{c,90}$	$f_v$	$E_{m,0}$
	[N/mm <sup>2</sup> ]	[N/mm <sup>2</sup> ]	[N/mm <sup>2</sup> ]	[N/mm <sup>2</sup> ]	[N/mm <sup>2</sup> ]	[N/mm <sup>2</sup> ]
Fichte	80	95	45	-	10	11000

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Optaquo qui comnis cuptam qui officitate pellent ariae occaborrovid mod esequi dolorum rerro quas vent harciistia quis valoris sinctiis ea nistrum facius simus utem sit, inctor sit dolorum ditio. Ecerum et est quia doluptur? Qui dolorero des nosapis exerias dest, qui coratur itemporum repeliq uiassit, inum fugiasi simil est alicium ilis que nimusanis es suntiaestrum ium ium harcil iligent excearum fugia nonsequia dem. Ovidus. Optaquo qui comnis cuptam qui officitate pellent ariae occaborrovid mod esequi dolorum rerro quas vent harciistia quis valoris sinctiis ea nistrum facius simus utem sit, inctor sit dolorum ditio. Ecerum et est quia doluptur? Qui dolorero des nosapis exerias dest, qui coratur itemporum repeliq uiassit, inum fugiasi simil est alicium ilis que nimusanis es suntiaestrum ium ium harcil iligent excearum fugia nonsequia dem.

## 4.3 Gleichungen

Mit `\begin{equation}` beginnt direkt eine Mathe-Umgebung und man kann Indizes mit `_` tiefstellen und mit `^` hochstellen. Die Schriftart ändert sich auch automatisch und alles wird kursiv. Möchte man Indizes nicht kursiv haben müssen diese mit `\mathrm{test}` oder `\text{test}` gerade gestellt werden. Dies sollte z.B. bei Variablen immer beachtet werden. Konventionelle Schreibweise: Variable kursiv, Indizes gerade.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

$$F_{\text{max}} = n_{\text{ef}} \cdot F_{\text{tens}}$$

$$F_{\text{max},k} = n_{\text{ef}} \cdot F_{\text{tens},k} \quad (1)$$

mit:

$F_{\text{max},k}$ : rechnerisch maximal übertragbare Kraft der Schraubengruppe

$n_{\text{ef}}$ : wirksame Anzahl von Schrauben

$F_{\text{tens}}$ : charakteristische Zugtragfähigkeit einer Schraube

Arepelisti re denda doluptata quo demque conseribeate eum quiberor aut quatur maioraeriberis eserio eaturepro ommo bero eum que quisquidit volendis eni asi sint aut pe minis is re nonseque ius aut pa is expel ium nobis miliquati dolupit, qui nullanis re, sitiis si volormo te eventia vendit qui dolupta quamusda veraped magnihi ctorem dendignatus vite prernatatis soluptat aperum sequostorum et quistru pienitiis arum. Optaquo qui comnis cuptam qui officitate pellent ariae occaborrovid mod esequi dolorum rerro quas vent harciistia quis valoris sinctiis ea nistrum facius simus utem sit, inctor sit dolorrum ditio. Ecerum et est quia doluptur? Qui dolorero des nosapis exerias dest, qui coratur itemporum repeliq uiassit, inum fugiasi simil est alicium ilis que nimusanis es suntiaestrum ium ium harcil iligent excearum fugia nonsequia dem. Ovidus.

## 4.4 Fußnoten

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.<sup>1</sup>

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.<sup>13</sup>

---

<sup>1</sup> Erster Absatz: Diese Fußnote besitzt eine einstellige Fußnotennummer mit festem Abstand zwischen Fußnotennummer und Fußnotentext. Diese Fußnote geht über zwei Zeilen.

Zweiter Absatz: Die Einzugtiefe des zweiten Absatzes ist identisch mit der Einzugtiefe des ersten Absatzes.

<sup>13</sup> Diese Fußnote besitzt eine zweistellige Fußnotennummer mit festem Abstand zwischen Fußnotennummer und Fußnotentext (gerundet 2 mm).

## 5 Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Untersuchungen anhand aller zum Verständnis des Textes erforderlicher Daten beschrieben. Die Ergebnisse sollten präzise beschrieben und gegebenenfalls mit Diagrammen, Grafiken, Tabellen oder Bildern verdeutlicht werden. Besprechen Sie mit Ihrem Betreuer, wie Sie Ihre Daten am verständlichsten darstellen können. Nutzen Sie das Ergebniskapitel, um den Leser auf wichtige Ergebnisse und Zusammenhänge hinzuweisen, die Sie später diskutieren. Vermeiden Sie in diesem Kapitel die Interpretation Ihrer Ergebnisse. Dies sollte wesentlicher Bestandteil des folgenden Kapitels werden. Ergänzende, für das Textverständnis nicht notwendige Daten (z.B. zur Information besonders interessierter Leser) gehören in den Anhang. Eine Interpretation / Diskussion der Ergebnisse darf dann im selben Kapitel geschehen, wenn Kapitel 5 und Kapitel 6 in einem Kapitel "Ergebnisse und Diskussion [...]" zusammengefasst werden.



## 6 Diskussion

Eine systematische Analyse der Ergebnisse (z. B. auf Stichhaltigkeit, Genauigkeit, Relevanz) ist wesentlicher Bestandteil dieses Kapitels. Es ist wichtig auf die Beschränkungen der Arbeit (Randbedingungen) hinzuweisen und, falls erforderlich, Verbesserungsvorschläge zu geben. Auch ein negatives Ergebnis oder das Nichterreichen des gesetzten Zieles ist ein richtiges Ergebnis, wenn es begründet wird und die entsprechenden Schlussfolgerungen daraus gezogen werden.



## **7 Zusammenfassung und Ausblick**



# Literatur

- [1] Blaß, H. J. und Sandhaas, C. (2016). *Ingenieurholzbau: Grundlagen der Bemessung*. Karlsruhe, Baden: KIT Scientific Publishing. 644 S.
- [2] Sander, C. (2007a). *BuchenholzTangential*. [Online; zuletzt aufgerufen am 19.08.2024]. URL: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=9597336>.
- [3] — (2007b). *EicheQuerschnitt*. [Online; zuletzt aufgerufen am 19.08.2024]. URL: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5638080>.

# Abbildungsverzeichnis

1	(Einzelabbildung) Tangentialschnitt Buchenholz [2]. . . . .	9
2	(.svg-Abbildung; fontsize = 1.8*textsize) Cumulative-Density-Function (CDF) Plot der Rohdichte. . . . .	9
3	(.svg-Abbildung fontsize = 0.8*textsize) Cumulative-Density-Function (CDF) Plot der Rohdichte. . . . .	10
4	Gruppen von Abbildungen, mit float-Umgebung (a) Tangentialschnitt Bu- chenholz [2]; (b) Querschnitt Eichenholz [3]. . . . .	10

# Tabellenverzeichnis

1	Mögliche Dateiformate mit zugehörigen Befehlen und deren Verwendung. .	8
2	Rohdichte und Holzfeuchte des untersuchten Materials. . . . .	12
3	Mittlere Festigkeiten und Elastizitätsmodul . . . . .	12

# A Anhang

Dieser sollte alle Informationen enthalten, die zum Verständnis des Hauptteils der Arbeit nicht unmittelbar notwendig sind, jedoch für den interessierten Leser weitere Informationen enthalten, z. B.:

- Ergänzende Datentabellen und Diagramme
- Technische Spezifikationen
- Details zu Untersuchungen
- Fotos
- Quellcode